

Die Vorteile.

Das Angebot der Stadtbahn Zug überzeugt: Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs profitieren von abgestimmten Fahrplänen und gewinnen dadurch täglich neu an Reisezeit. Die Stadtbahn Zug sorgt auch für mehr Platz und muss selbst bei wirtschaftlichen Überlegungen keinen Vergleich scheuen.



Gewinn Nr. 1 – eine Woche mehr Freizeit pro Jahr

Dank der Stadtbahn Zug ergibt sich z.B. auf der Strecke Cham–Zug ein täglicher Reisezeitgewinn von 32 Minuten (Vergleich: Autofahrt zur Hauptverkehrszeit). Pro Woche werden bereits 224 Minuten gespart, was im Jahr 8,25 Tage bedeutet!



Gewinn Nr. 2 – mehr Platz auf den Strassen

Eine Zugskomposition von 150 m Länge transportiert bis zu 680 Fahrgäste. 450 Personenwagen – oder eine Strecke von 2,2 km – würden benötigt, um zur Hauptverkehrszeit dieselbe Anzahl Menschen im Auto zu befördern.



Gewinn Nr. 3 – der Betrieb ist wirtschaftlich

Vier Sitzplätze in der Stadtbahn Zug kosten pro Kilometer CHF –.15. Die Kosten eines Personenwagens mit vier Sitzplätzen belaufen sich auf CHF –.70 pro Kilometer. Die Stadtbahn ist somit im direkten Vergleich rund fünfmal günstiger.

In Kürze.

Ab 12. Dezember 2004 – Bahn frei im Zug.

Die Stadtbahn Zug macht es möglich!

- 15-Minuten-Takt zwischen Baar, Zug und Cham
- 15 Haltestellen im Kanton Zug
- 4 moderne Bushöfe mit kurzen, witterungsgeschützten Verbindungswegen
- 12 neue Niederflur-Züge
- Ausbau Busangebot, abgestimmt auf Stadtbahn-Fahrplan
- Bike- + Ride-Angebot an allen Stadtbahn-Haltestellen
- Mitbenutzung Park- + Ride-Möglichkeiten der SBB
- Aufwertung und behindertengerechter Ausbau aller Bahnhöfe im Kanton Zug
- Verkürzte Reisezeiten
- Entlastet die Strassen
- Wirtschaftlicher Betrieb
- 30 000 EinwohnerInnen und 27 000 Arbeitsplätze direkt erschlossen
- Betreiberin SBB AG in Zusammenarbeit mit den Zugerland Verkehrsbetrieben AG

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Bei Fragen und Anregungen sind wir gerne für Sie da und freuen uns über Ihre Kontaktnahme:

Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Zug
Projektleitung Stadtbahn Zug, Aabachstrasse 5, Postfach, 6301 Zug
Telefon 041 728 55 40, Fax 041 728 55 49, info@stadtbahnzug.ch

www.stadtbahnzug.ch

stadtbahnzug

ab 12. Dezember 2004

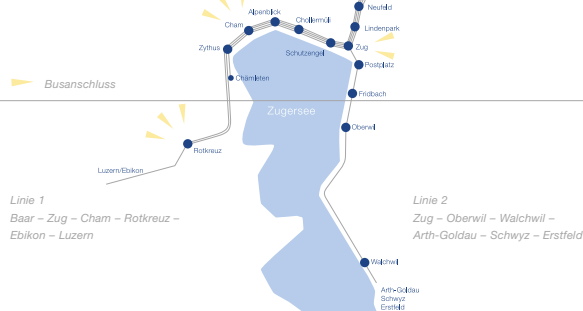


ein sympathischer zug.

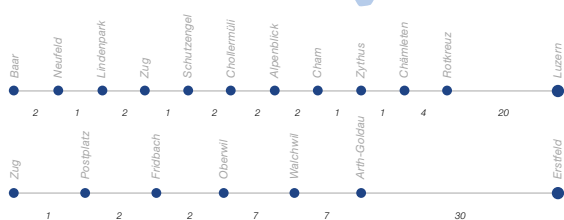
Der Fahrplan.

Die Stadtbahn Zug fährt auf den Gleisen der SBB und ist somit bestens eingebettet in ein gut funktionierendes Gesamtsystem mit Anschlüssen an nationale und internationale Verbindungen. Modernes Design und ausgezeichnete Fahreigenschaften machen die Stadtbahn Zug als Verkehrsmittel für Arbeit, Ausbildung, Freizeit und Einkauf attraktiv.

Fahrplanangebot pro Stunde und Richtung Basis Tagesbetrieb

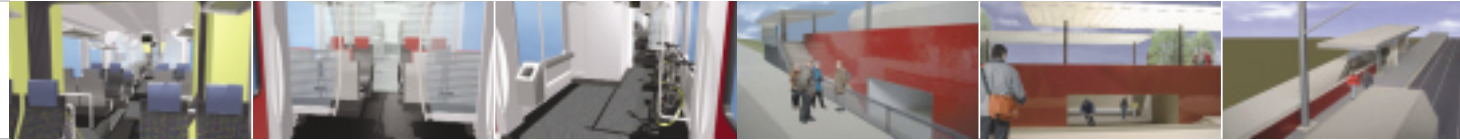


Fahrzeit in Minuten



Die Fahrzeuge.

Schnell, komfortabel, leise, kundenfreundlich und modern im Design – so präsentieren sich die neuen Zugskompositionen, die ab Ende 2004 zum Einsatz kommen.



Modellbezeichnung FLIRT – steht für «flinker, leichter, innovativer Regional-Triebzug»

Ausstattung

Total 340 Plätze
180 Sitzplätze, davon 24 in der 1. und 156 in der 2. Klasse
8 breite, ebenerdige und spaltfreie Eingänge auf beiden Seiten
Helle, übersichtliche Passagierräume
Innenraum stufenlos begehbar
Multifunktionsabteil für Fahrräder, Kinderwagen, Gepäck etc.
Fahrgastinformationssystem
Klimatisiert
Nichtraucherzüge

Technische Daten

Triebzug 4-teilig
Masse L 74 m/B 2,9 m
Einstieghöhe 57 cm
Höchstgeschwindigkeit 160 km/h
Leistung 2600 kW
Anzahl Fahrzeuge 12
Preis pro Fahrzeug CHF 8 Mio.
Eigentümerin SBB AG
Hersteller Stadler, Bussnang TG; zu 90% in der Schweiz gefertigt

Die Haltestellen.



Entlang der beiden Stadtbahnstrecken entstehen in einer Bauzeit von 22 Monaten 9 neue Haltestellen. Die bestehenden Bahnhöfe in Baar, Walchwil, Oberwil, Zug, Cham und Rotkreuz werden dank der Stadtbahn Zug baulich aufgewertet und behindertengerecht gestaltet. Für neue und bestehende Bahnhöfe investiert der Kanton Zug CHF 67 Mio.

Die neuen Haltestellen verfügen über 80–150 m lange Perrons, witterungsgeschützte Warteräume, dunkelrote Leitmauern als Orientierungshilfe für Treppenaufgänge und rollstuhlgerechte Rampen, Fahrgastinformationssysteme, Lichtstelen und Velounterstände.

Terminplan Bau der Haltestellen

Bauherrin SBB AG

